

# Geschichtsträchtiges Schiessen

**Schiesssport** Kürzlich trafen sich fast 500 Schützinnen und Schützen in Speicher aus Anlass des 84. historischen Vögelinseggschiessens. Der Anlass geht auf die Appenzellerkriege zurück. Geschossen wurde auf 300- und 50-Meter-Distanz.

**Heinz Rusch**  
redaktion@appenzellerzeitung.ch

Zum 84. Mal trafen sich die Schützinnen und Schützen in Speicher zum historischen Vögelinseggschiessen. Dieses im Gedenken an die Schlacht zu Vögelinsegg von 1403 während der Appenzellerkriege. Total 475 Teilnehmende schossen auf die Distanzen 300 und 50 Meter, davon 43 Schützinnen und Schützen auf beide Distanzen. Auf die Kurzdistanz gab es eine leichte Zunahme um zwei auf 106 Teilnehmer.

Das Maximum von 60 Punkten erreichten Peter Hochreutener und Peter Zellweger. Im spannenden Ausstich siegte Hochreutener, SV Eggersriet, klar mit 55 Punkten vor Zellweger, SV Herisau mit 47. Hochreutener konnte somit als Festsieger und Gewinner der Bundesgabe Sturmgewehr 90 erkoren werden. Für Zellweger blieb jedoch nur der Ehrenplatz. Er durfte aber den begehrten und seltenen Ausstichkranz in Empfang nehmen. Karabinerschütze Peter Raschle, FSG Schwellbrunn, durfte die Bundesgabe Karabiner entgegennehmen.

Bei den Pistolenschützen schoss Luici Casagrande, Kapo Zürich, mit 112 Punkten das Höchstresultat. Er wurde somit Festsieger 50 Meter und Gewinner der Bundesgabe Pistole 49. Als Kombinationsieger mit 110,5 (103 mit Pistole und 59 mit Gewehr) durfte Paul Schönenberger, Stadtschützen Wil, den Wanderpreis in Empfang nehmen.

Gruppensieger wurde die Gruppe Feuerstein der Flawiler Pistolenschützen mit 609 Punkten, gefolgt von der Mittwochgruppe des Pistolenschützenvereins Teufen mit 593 und den Wil-



Peter Zellweger, 2. Ausstich 300 m; Peter Hochreutener, Sieger Ausstich, somit Festsieger 300 m und Bundesgabengewinner Sturmgewehr 90; Luici Casagrande, Festsieger 50 m und Bundesgabengewinner Pistole 49; Peter Raschle, Gewinner Bundesgabe Karabiner. Bild: PD

ler Bären, Stadtschützen Wil, mit 589. Mit rekordverdächtigen 53.111 Punkten im Durchschnitt mit 19 Teilnehmern wurde der SV Eggersriet-Grub Sektionsieger. Uhrengewinner wurde der SV Horn mit 51.455 Punkten im 2. Rang. Die Standarte darf für ein Jahr die Stadtschützen Rorschach in Besitz nehmen.

Vier Jungschützengruppen haben sich insgesamt angemeldet. Sieger wurde die Gruppe Büelen, Feldschützen Heiden, mit 103 Punkten, gefolgt von den Jungschützen Teufen mit 92 und der Gruppe Säge 2, Schützengesellschaft Säge-Herisau mit 90 Punkten.

Im Jahre 2019 findet das Vögelinseggschiessen ausnahmsweise am ersten Juli-Wochenende, das heisst vom 5. bis 7. Juli 2019, statt, da an den Wochenenden zuvor das Ausserroder Kantonschützenfest durchgeführt wird.

## Die Ranglisten im Überblick:

**Sektionen 300 m:** 1. Eggersriet Grub SV 53.111, 2. Horn SV 51.455, 3. Schwellbrunn FSG 51.350, 4. Wil SG Stadtschützen 51.000, 5. Heiden FSG 50.941, 6. Wittenbach SG 50.417, 7. Neckertal Sportschützen 49.273, 8. Ochsenweid SV 49.167. 18 von 28 Sektionen rangiert.

**Kombination:** 110,5 Punkte: Paul Schönenberger, Wil-Stadt. 110 Punkte: Jérôme Högger, Horn SV; Walter Kast, Stossverband. 106,5 Punkte: Andreas Kurz, Horn SV. 103,5 Punkte: Daniel Aguilar, Ochsenweid; Hans Ruckstuhl, Wil-Stadt. 102,5 Punkte: Ralph Frehner, Ochsen-

weid. 102 Punkte: Paul Stieger, Au-Widnau. 101,5 Punkte: Fredy Knöfler, Teufen. 101 Punkte: Ulrich Gantenbein, Speicher; Simon Huber, Goldach. 100 Punkte: Raffael Britt, Alterswil-Egg.

**Einzel 300 m:** 60 Punkte: Peter Hochreutener, Eggersriet Grub SV (Meisterschütze und Bundesgabengewinner Stgw. 90); Peter Zellweger, SV Herisau. 59 Punkte: Paul Schönenberger Wil Stadtschützen; Beat Kast Eggersriet Grub. 58 Punkte: Hans Knupp SV Ochsenweid; Beni Schweizer Neckertal Sportschützen; Heinz Reiferer Au-Widnau; Paul Bürkler Teufen Standschützen; Bruno

Linder Alterswil-Egg; Christian Enzler Eggersriet Grub SV; Doris Alther Eggersriet Grub SV; Jérôme Högger SV Horn; Sandro Reutegger Schwellbrunn. 57 Punkte: Sascha Egli Wilen-Rickenbach; Bruno Bischoff, Heiden; Kurt Maurer SV Horn; Bruno Kellenberger Wittenbach; Walter Kast Stossverband; Roger Fitze, Teufen Standschützen; Stefan Kobler Heiden; Christian Hälgi Wil. 56 Punkte: 14 Schützen. 55 Punkte: 22 Schützen.

**Gruppen 50 m:** 1. Flawil Pistolenschützen, Feuerstein, 609 Punkte; 2. Teufen, Mittwochgruppe, 593; 3. Wil Stadtschüt-

zen, Wiler Bären, 589; 4. St. Gallen, Kantönligest, 524; 5. Au-Widnau, Zentrumschoner, 518; 6. Horn SV, Exklave, 475; 7. Arbon, Spatz, 469; Herisau-Waldstatt, Weiherli, 441.

**Einzel 50 m:** 112 Punkte: Luigi Casagrande, Zürich Kapo (Meisterschütze und Bundesgabengewinner Pistole 49); 111 Punkte: Thomas Huber, Zürich Kapo; 110 Punkte: Paul Stieger, Au-Widnau; Thomas Strasser, Flawil. 109 Punkte: Markus Angehrn, Stossverband; Alex Geisser, Horn SV; Andreas Vetter, Au-Widnau. 107 Punkte: Armin Geiger, Flawil; Lisa Jenni, Teufen. 106 Punkte:

Bruno Högger, Wil Stadt; Walter Kast, Stossverband. 105 Punkte: Hanspeter Rickli, Goldach; Bruno Binz, Ober-Niederbüren; Martin Wohlfender, Arbon; Andreas Kurz, Horn SV; Susanne Ganz, Au-Widnau. 104 Punkte: Heinz Eugster, Stossverband; Heinz Fleischmann, Teufen; Jérôme Högger, Goldach. 103 Punkte: Fredy Knöfler, Teufen; Josef Renner, Wil-Stadtschützen; Paul Schönenberger, Wil-Stadtschützen; Hanspeter Kobelt, Au-Widnau; Markus Käser, Flawil; Marianne Grässli, Zürich Kapo

Die ganzen Ranglisten sind unter [www.voegelinsegg.ch](http://www.voegelinsegg.ch) abrufbar. (pd)

## Pech für Ronja Blöchlinger

**Mountainbike** Bei den Schweizermeisterschaften in Andermatt hatte Ronja Blöchlinger aus Heiden Pech: Die 17-jährige Absolventin der Sportlerschule Appenzellerland führte bis zur Rennhälfte souverän. Sie war auf Goldkurs, ehe sie Probleme mit der Schaltung hatte und die Kette viermal herausprang. Gewisse Gänge konnte sie nicht mehr benützen. Blöchlinger musste sich mit dem fünften Rang begnügen. In dieser Woche fährt sie noch die Schweizermeisterschaft im Zeitfahren und die Schweizermeisterschaft auf der Strasse. Auch ihr Bruder Noah musste am Wochenende eine Enttäuschung verkraften: Der 21-Jährige verpasste wie vor einem Jahr als Vierter um drei Sekunden das Podest. (pd)



Ronja Blöchlinger erreichte den fünften Platz. Bild: PD

## «Auch Persönlichkeiten formen»

**Teufen** Die Sportlerschule Appenzellerland geht mit einem Höchststand an Jugendlichen ins nächste Schuljahr. An der Generalversammlung zeigt die Trägerorganisation Appenzellerland Sport ein positives Bild auf.

«Es ist uns gelungen, ein über die Kantongrenzen hinaus wirksames attraktives, sportlich-pädagogisches Nischenprodukt aufzubauen.» Hans Höhener, Präsident von Appenzellerland Sport, konnte an der Generalversammlung vor Aktionären und Gästen ein sehr positives Fazit ziehen.

Im August ist die Sportlerschule mit einem Höchststand an Jugendlichen ins Schuljahr 2017/18 gestartet (81 Talente aus 17 Sportarten und sieben Kantonen). In diesem Sommer erfolgen 15 Eintritte. 13 altersbedingte Abgänge sind zu verzeichnen. «Wir konnten gute Nachfolgelösungen finden. Viele dieser Athletinnen und Athleten nutzen weiterhin unsere Angebote», sagte Rene Wyler, der Leiter der Sportlerschule. 85 Sportlerinnen und Sportler sind in Vor-Sportschul-Programmen oder Stützpunkttrainings aktiv.

Präsident Hans Höhener, Daniel Büchel, Bruno Höhener, Gret Graf und Michael Ammann wurden für eine Amtsdauer von drei

Jahren im Verwaltungsrat bestätigt. Die Finanzen hätten sich in den vergangenen Jahren erfreulich entwickelt, sagte Höhener. Sie seien, basierend auch auf den neuen Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton und den Ausbildungspartnern, stabil. Die Organisation schloss das Jahr mit einem Gewinn von rund 18 700 Franken ab. Dieser Betrag soll unter anderem in die Entwicklung von Appenzellerland Sport gehen. Höhener: «Wir wollen die Jungen in ihrer Begeisterung und in ihrem Talent abholen, das eine oder andere anpacken und für die Sportverbände in der Ostschweiz ein starker Partner sein.»

### Von den Erfahrungen profitieren

Appenzellerland Sport organisiert und leitet über 90 Stunden Training pro Woche, teilte Wyler mit. «Unser Konzept ermöglicht die parallele Entwicklung von Leistungssport und Ausbildung optimal», ist er überzeugt. Auch wenn nicht alle Jugendlichen den

Sprung ganz an die Spitze schaffen würden – von den wertvollen Erfahrungen aus der Zeit an der Sportlerschule würden sie später profitieren. «Medaillen sind nicht alles. Wir wollen auch die Persönlichkeit formen», sagte Höhener. Trotzdem wies er darauf hin, dass die Schülerinnen und Schüler während ihrer Zugehörigkeit zur Sportlerschule seit Gründung der Organisation 2005 nicht weniger

als 488 Medaillen an Schweizer Meisterschaften gewonnen haben. «Zunehmend verzeichnen wir auch Selektionen für internationale Meisterschaften und Erfolge an Europa- oder Weltmeisterschaften.»

### Zwei Arbeiten zeigen die Aussensicht

Regierungsrat Alfred Stricker nahm an der Versammlung teil.

Er sei beeindruckt von der Organisation und dem Zusammenführen der vielen wichtigen Faktoren, sagte der Direktor des Departementes Bildung und Kultur. «Ich danke den Verantwortlichen für ihren Einsatz und ihre Tätigkeit.»

Höhener berichtete von zwei Arbeiten, die den «Blick von aussen» untersuchen. Das eine ist ein Praxisprojekt von Studierenden der FHS St. Gallen: Sie befragten Eltern der aktuellen Sportschülerinnen und Sportschüler. Beim anderen handelt es sich um eine Masterarbeit eines Studenten am Institut für Sportwissenschaft der Universität Bern: Er ging auf die Einschätzungen ehemaliger Sportschüler ein. Beide Arbeiten seien aufgrund des statistischen Materials nicht repräsentativ, sagte Höhener. «Aber sie zeigen grundsätzlich ein erfreuliches Bild unserer einzigartigen Organisation und geben uns wertvolle Hinweise auf mögliche künftige Entwicklungen.» (pd)



Hans Höhener ist Präsident von Appenzellerland Sport. Bild: PD